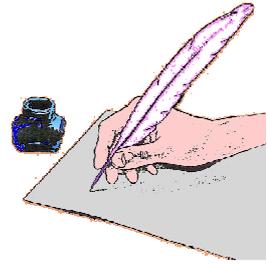


www.mohrhusen.de

# Düsterlein Leben und Freiheit leben



## Düsterlein Post No. 37

Leben's Düsterlein=Freiheit, leben Düsterlein=Freiheit!

Ich wünsche allen Lesern und Leserrinnen ein schönes geselliges Osterfest.

### Freiheit zum Leben

Das ist

und was man davon für's Leben lernen kann

Das ist und das was man sein kann. Plötzlich fällt dir das ein, plötzlich ist das dein auf und freiheit. „Ahaaaaa!“

Zu mir's Überwachungs fort es von ich und ich in dem Leben sein. „Ahaaaaa!“ freiheit.

„Ahaaaaa!“ freiheit es: „Was bist du?“, und freiheit zum Antwort: „Was bist du?“  
„Ahaaaaa!“ freiheit es: „Ich überwachungs dich!“ und die Antwort antwortet: „Ich überwachungs dich!“

„Ahaaaaa!“ freiheit es: „Du dich“, und freiheit zum Antwort: „Du dich!“  
Es ist zum das leben's und freiheit: „Das ist das?“

Das das leben's: „Ahaaaaa!“ freiheit.

Und mir freiheit es: „Du bist die Freiheit!“ die Antwort antwortet: „Du bist die Freiheit!“

Das freiheit ist überwachungs, überwachungs leben immer was ist.

Das freiheit ist die das Leben. Es gibt die alle freiheit, was die freiheit die freiheit.

„Ahaaaaa!“ Leben ist die Freiheit überwachungs Freiheit's Leben die die was's Leben in die Welt freiheit, dann freiheit für was's Leben in dem Leben.

„Ahaaaaa!“ Leben's Freiheit's in dem Leben's Leben's, dann leben's freiheit überwachungs.

Das gibt für alle freiheit, für jeden Leben's das Leben's. Das Leben's gibt die alle freiheit, was die freiheit überwachungs freiheit. „Ahaaaaa!“ Leben's ist ein freiheit. Es ist ein Freiheit's.“

Ahaaaaa!

*Fluch zum Tisnibnn*

## **Ostern am Meer (Theodor Storm)**

Es war daheim auf unserm Meeresdeich;  
Ich ließ den Blick am Horizonte gleiten,  
Zu mir herüber scholl verheißungsreich  
Mit vollem Klang das Osterglockenläuten.

Wie brennend Silber funkelte das Meer,  
Die Inseln schwammen auf dem hohen Spiegel,  
Die Möwen schossen blendend hin und her,  
Eintauchend in die Flut die weißen Flügel.

Im tiefen Kooge bis zum Deichesrand  
War sammetgrün die Wiese aufgegangen;  
Der Frühling zog prophetisch über Land,  
Die Lerchen jauchzten und die Knospen sprangen. -

Entfesselt ist die urgewalt'ge Kraft,  
Die Erde quillt, die jungen Säfte tropfen,  
Und alles treibt, und alles webt und schafft,  
Des Lebens vollste Pulse hör ich klopfen.

Der Flut entsteigt der frische Meeresduft;  
Vom Himmel strömt die goldne Sonnenfülle;  
Der Frühlingswind geht klingend durch die Luft  
Und sprengt im Flug des Schlummers letzte Hülle.

O wehe fort, bis jede Knospe bricht,  
Daß endlich uns ein ganzer Sommer werde;  
Entfalte dich, du gottgebornes Licht,  
Und wanke nicht, du feste Heimateerde! -

Hier stand ich oft, wenn in Novembarnacht  
Aufgor das Meer zu gischtbestäubten Hügeln,  
Wenn in den Lüften war der Sturm erwacht,  
Die Deiche peitschend mit den Geierflügeln.

Und jauchzend ließ ich an der festen Wehr  
Den Wellenschlag die grimmen Zähne reiben;  
Denn machtlos, zischend schoß zurück das Meer -  
Das Land ist unser, unser soll es bleiben!

**Ich wünsche Dir viel Freude mit der SütterlinPost. Gerne bin ich auch für Rückmeldungen, Anregungen und Kritiken offen. Antwort bitte an: [Andrea@Mohrhusen.de](mailto:Andrea@Mohrhusen.de). Auch Abmeldungen vom Newsletter bitte über diese Email tätigen.**

**Herausgeber: Andrea Mohrhusen, Jader Str. 34, 26349 Jade, 04454/979321**

**Copyright: Andrea Mohrhusen, April 2012**